CSU-AKTUELL FÜR DIE METROPOLREGION
online Magazin für Nürnberg, Fürth, Fürth-Land und Schwabach www.csu-nuernberg.de 01-2017

Söder plädiert für Steuerreform

Finanzminister für Wegfall des Solidaritätszuschlags—Entlastung der Bürger

„Die Bürger müssen wieder etwas zurückbekommen", so Finanzminister Dr. Markus Söder. Angesichts großer Steuerüberschüsse plädiert Bayerns Finanzminister dafür, kleine und mittlere Einkommen zu entlasten und beispielsweise den Soli abzuschaffen.

„Es verwundert viele Menschen, dass steuerliche Rekordüberschüsse vor allem für Flüchtlinge vorgesehen sind. Ich bin der konservativen Überzeugung, dass das Geld nicht am besten beim Staat aufgehoben ist, sondern bei denen, die das Geld hart erarbeitet haben", sagte Bayerns Finanzminister Dr. Markus Söder der Welt am Sonntag. „Deswegen sind wir in der CSU auch alle für Steuersenkungen."

Dr. Söder spricht sich auch für Steuerentlastungen und für eine Steuerreform aus. Die kalte Progression solle ganz abgeschafft werden, auch der Soli soll mit Auslaufen des Solidaritätspakts wegfallen. Angesichts der Niedrigzinsen und hohen Steuereinnahmen des Staates müsse den Bürgern Geld zurückgegeben werden, findet der CSU-Bezirkschef.

Er kündigte an, dass der Freistaat ein eigenes Bau-Kindergeld einführen wird, um den Wohnungsbau anzukurbeln. Für jedes Kind soll es

12000 Euro geben. Der Zuschuss werde auch an keine Einkommensgrenzen gebunden sein, so Söder.

Als politisches Ziel für 2017 nannte der Finanzminister vor allem eines: Stabilität. Für Unternehmen, für Arbeitnehmer, für Banken.

„Wer Toleranz ausnutzt, ist nicht willkommen!"

Julia Klöckner aus Rheinland-Pfalz beim 42. Politischen Fischessen der CSU in Nürnberg

Integration stand im Zentrum der Rede von Julia Klöckner beim 42. Fischessen der Nürnberger CSU. „Toleranz ist ein wichtiger Wert. Wer unsere Toleranz aber ausnutzt, der ist hier nicht willkommen", sagte die CDU-Landes- und Fraktionsvorsitzende aus Rheinland-Pfalz vor über 300 Gästen im Genossenschaftssaalbau.

Die CDU-Politikerin sprach zunächst Gastgeber und Finanzminister Dr. Markus Söder an: „Wenn man aus dem Nehmerland Rheinland-Pfalz nach Bayern kommt, muss man sich erstmal bedanken." Bayern sei in vielen Bereichen an der Spitze, z. B. in der Finanzpolitik und bei der Inneren Sicherheit und der Integration. „In Bayern macht ihr an vielen Stellen vor, wie es geht", sagte Klöckner unter dem Applaus des vollen Saales. Klöckner lobte Söders klare Sprache und Haltung, auch in der Finanzpolitik.

„Das C im Namen unserer Parteien ist eine große Verpflichtung. Und ja, wir sehen die Not, und wir helfen", führte Klöckner mit Blick auf die Flüchtlinge aus. „Aber wir sind nicht blöd. Wer unser Gastrecht missbraucht, unseren Staat ausnutzt, der muss auch das Land wieder verlassen."

Mit Blick auf die Wahlen sagte sie, es mache eben doch einen Unterschied, wer regiere: „Im rot-grün regierten Bremen wird von 35 Ausreisepflichten einer auch tatsächlich abgeschoben. In Bayern werden von fünf Ausreisepflichtigen zwei in ihre Heimat zurückgeschickt."

Klöckner brach eine Lanze für Polizei und Rettungskräfte: „Wir müssen die besonders schützen, die uns beschützen!" Sie unterstrich, dass Angriffe auf Polizei und Rettungskräfte besonders geahndet werden müssten: „Wer einen Polizisten angreift, greift den Staat an, greif uns alle damit an."

Einig war sie sich mit Gastgeber Markus Söder auch beim aktuellen Thema Türkei. Söder: „Wir wollen nicht, dass der türkische Wahlkampf und innertürkische Kämpfe in unser Land getragen werden. Das will die Bevölkerung nicht!"

Nacht der Stars beim Ball der Union

Beste Stimmung beim 52. Ball der Union in der Nürnberger Meistersingerhalle

Die CSU feiert: Der Ball der Union 2017 in Nürnberg war mit der berühmten Schlagersängerin Vicky Leandros im Mittelpunkt im wahrsten Sinne des Wortes eine „Star Night". Rund 3.200 Gäste sind der Einladung gefolgt und erlebten in der ausverkauften Meistersingerhalle ein Gesellschaftsereignis erster Güte. Die Mitternachtsshow mit den „Elvis Brothers" war eines der weiteren Highlights.

(Bilder: Friedrich)

Sicherheit statt Wahlkampfgetöse

MdB Michael Frieser zu innenpolitischen Behauptungen von Martin Schulz

Die Innere Sicherheit ist seit Jahrzehnten das Kernanliegen der Union – und zwar nicht nur in Wahlkampfzeiten oder nach einem Anschlag.

Bevor Herr Schulz einen SPD-Innenminister fordert, weil sich Menschen angesichts von Alltagskriminalität, Wohnungseinbrüchen oder Vandalismus verunsichert fühlen, sollte er seine Hausaufgaben machen und sich über Zuständigkeiten und Ursachen informieren. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) gibt an, dass in vier mehrheitlich rot-grün regierten Bundesländern die Zahlen der Polizisten pro 100.000 Einwohner deutlich unter denen der Regionen liegen, wo die Union in Regierungsverantwortung ist. Besonders gut ausgestattet ist Bayern, mit 326 Polizisten pro 100.000 Einwohner.

Beim Thema Wohnungseinbrüche ist es die SPD, die eine Erhöhung der Mindeststrafe blockiert. Die Union fordert eine Mindeststrafe von einem Jahr statt nur 6 Monate und zusätzliche Ermittlungsinstrumente wie Telefonüberwachung.

Die Bundessicherheitsbehörden sind unter Innenminister Thomas de Maizière gestärkt worden. Über 3.000 neue Stellen bei der Bundespolizei werden in den kommenden drei Jahren geschaffen. Auch Bundeskriminalamt und Verfassungsschutz werden personell und technisch aufgestockt.

Wenn Herr Schulz Versäumnisse sucht, könnte er beim SPD-geführten Justizministerium anfangen. Bundesweit fehlen ca. 2.000 Richter und Staatsanwälte. Selbst beim Generalbundesanwalt fehlen trotz der zahlreichen Terrorismusverfahren Stellen.

CSU für Uni-Umzug nach Nürnberg

CSU-Fraktion im Nürnberger Stadtrat fordert Bericht zu Herausforderungen der Radverbindungen

Nachdem das ehemalige AEG-Areal als möglicher Nürnberger Standort der Technischen Fakultät der FAU weggefallen ist, fordert die CSU-Stadtratsfraktion die Stadtverwaltung auf, den Freistaat Bayern und die Universität bei der Realisierung des Vorhabens auf einer anderen Fläche in Nürnberg nach besten Kräften zu unterstützen. Die CSU bekräftigt das von der Universität erarbeitete Konzept „Vision FAU 2030", das unter anderem die Konzentration der Technischen Fakultät auf zwei starke Pole im Erlanger Südgelände und in Nürnberg vorsieht.

Sebastian Brehm: „Mit der ‚Vision FAU 2030' soll die Kleinstaaterei der Technischen Fakultät mit ihren heute 28 Einzelstandorten beendet und die Fakultät auf zwei starke Pole konzentriert werden – das Erlanger Südgelände und Nürnberg. Die ‚Vision FAU 2030' hat auch nach dem Wegfall des AEG-Areals als möglicher Standort ihre Gültigkeit nicht verloren. Vielmehr ist die Umsetzung dringender denn je. Die Technische Fakultät hat erheblichen Erweiterungsbedarf. Als Stadt müssen wir jetzt alles tun, um den Freistaat und die FAU bei der Realisierung eines Nürnberger Standortes der Technischen Fakultät an anderer Stelle im Stadtgebiet zu unterstützen."

Mit Blick auf die kommunalpolitische Diskussion in Erlangen erinnert die CSU-Stadtratsfraktion Nürnberg daran, dass die Universität die Bezeichnung „Erlangen-Nürnberg" im Namen trägt. Beide Städte bilden einen gemeinsamen Hochschulstandort und stehen damit in der Verantwortung, der FAU als universitäres Flaggschiff der gesamten Metropolregion optimale Rahmenbedingungen zu bieten. „Es geht nicht darum, Erlangen etwas wegzunehmen, sondern der Technischen Fakultät Wachstum und noch mehr Schlagkraft zu verleihen. Für Kirchturmdenken ist da kein Platz", so Sebastian Brehm. „Wir sind als Stadt Nürnberg zum Beispiel bei der Stadt-Umland-Bahn, die beide Städte noch enger zu einem Hochschulstandort zusammenwachsen lässt, in Vorleistung getreten und haben die Straßenbahn bis zum Wegfeld verlängert."

Wöhrl: Marshall-Plan für Afrika

Entwicklungspolitikerin Dagmar Wöhrl zum „Marshall-Plan mit Afrika"

Die Vorsitzende des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (AWZ) im Deutschen Bundestag, Dagmar G. Wöhrl erklärt:

„Der ‚Marshall-Plan mit Afrika' ist meiner Meinung nach ein wegweisendes Konzept für die zukünftige Zusammenarbeit Deutschlands mit Afrika. Es ist nicht nur eine Analyse oder eine eindimensionale Strategie, sondern ein Plan für echte Partnerschaft auf Augenhöhe: Er nimmt alle Seiten in die Pflicht und stellt gleichzeitig für alle Seiten die Chancen in den Vordergrund. Die Verantwortlichkeiten, die Deutschland, der EU, Afrika und der internationalen Gemeinschaft für die Entwicklung Afrikas zukommen, werden dabei deutlich benannt. Damit kann der Marshallplan in meinen Augen auch als eine Blaupause für die gesamte Zusammenarbeit der EU mit Afrika dienen! Er ist ein klarer Kompass, wie die Zusammenarbeit zwischen der EU und Afrika in der Zukunft aussehen soll, ein echter Masterplan. Er ist damit ein Angebot an Afrika, aber auch ein Angebot an unsere Nachbarn in der EU!"

„Die Gleichung mehr Geld ist gleich mehr Entwicklung, geht nicht auf. Es muss vor allem darum gehen, die Eigeninitiative unserer afrikanischen Partner zu stärken. Die Formel muss darum lauten: Mehr Unterstützung für mehr eigene Anstrengung. Wenn ein Land Reformen angeht und Anstrengungen bei guter Regierungsführung und dem Schutz von Menschenrechten zeigt, dann erhält es von uns mehr Unterstützung."

Bahnhof Fürth: Barrierefreiheit kommt

MdL Guttenberger: 75 Prozent des Ausbaus wird von Bayern finanziert

Petra Guttenberger betont, dass die meisten Verkehrsstationen, also auch der Bahnhof in Fürth, im Eigentum der Deutschen Bahn AG stehen. „Diese ist grundsätzlich für die Wartung und Ausführung des barrierefreien Ausbaus zuständig – und", stellt Guttenberger klar, „die Finanzierung liegt gemäß Art. 82e Abs. 4 GG in der Verantwortung des Bundes".

Obwohl Bayern gerade nicht in der politischen Verantwortung ist, hat der Freistaat nun für die Jahre 2019 – 2021 ein weiteres Aus- und Umbaupaket „Bayern-Paket II 2019 – 2021" beschlossen, in dem auch der barrierefreie Umbau am Hauptbahnhof Fürth finanziell unterstützt wird. 75% dieses Bayern-Pakets werden von Bayern finanziert. „Aktuell ist der Fürther Hauptbahnhof mit rund 17.000 Ein- und Ausstiegen der bei weitem größte Bahnhof im Freistaat Bayern, der immer noch nicht barrierefrei ist", sagt die Abgeordnete.

Aufgrund der Dimension und der Programmbefristung gehe es in Fürth darum, die Planungen voranzutreiben und Baurecht zu schaffen, betont Guttenberger.

„Damit", so die Abgeordnete, „ist ein wichtiger weiterer Schritt getan, um die Teilnahmegerechtigkeit im öffentlichen Personennahverkehr der Bahn voran zu bringen".

Landwirtschaft Schlüssel für Frieden

Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt diskutiert im Rahmen der Münchner Sicherheitskonferenz

„Krisen verhindern, Fluchtursachen bekämpfen: Welche Rolle spielt Ernährungssicherung?" Diese Frage hat Bundesminister Christian Schmidt im Rahmen einer vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft veranstalteten Podiumsdiskussion mit hochrangigen Vertretern aus Politik und Zivilgesellschaft erörtert. Neben Bundesminister Schmidt nahmen Claus Kleber, Ertharin Cousin (WFP), Dominique Burgeon (FAO) und Louise Mushikiwabo (Außenministerin Ruandas) an der Diskussion im Rahmen der Münchner Sicherheitskonferenz teil.

Bundesminister Christian Schmidt erklärt dazu: „Sicherheit in der heutigen Zeit ist vielschichtig. Wir müssen traditionelle Sicherheitskonzepte weiterdenken. Der Landwirtschaft und Ernährungssicherung kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu. Eine starke Landwirtschaft ist Schlüssel für Ernährungssicherung. Sie dient aber auch als Stabilitätsanker in Krisengebieten. Sie verbessert die Lebensbedingungen der Bevölkerung vor Ort und sorgt für Wachstum und Wertschöpfung. Damit eröffnet sie Bleibeperspektiven für die Menschen. Sicherheitspolitik und Ernährungssicherung muss zukünftig gemeinsam gedacht werden. Wir müssen Krisenherde eindämmen, bevor ein Flächenbrand entsteht. Wir müssen mit Hilfe zur Selbsthilfe vor Ort sein, noch bevor Menschen darüber nachdenken, ihre Heimat zu verlassen. Es gilt, die Probleme hinter den Konflikten zu lösen, damit wir Fluchtursachen bekämpfen können. Zivile Krisenprävention muss militärische Strategien ergänzen. Die Landwirtschaft ist ein politischer und wirtschaftlicher Stabilitätsfaktor und damit ein ganz entscheidender Teil der zivilen Krisenprävention. Die Agrar- und Ernährungspolitik ist in der Verantwortung, einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Stabilität weltweit zu leisten. Ich bin überzeugt, dass eine leistungsfähige, lokal angepasste, nachhaltige Landwirtschaft nicht nur der Schlüssel für die weltweite Ernährungssicherung, sondern auch für Friedens- und Stabilitätssicherung ist."

Neues Verkehrskonzept für Nürnberg

Nürnberger CSU-Stadtratsfraktion für ein überarbeitetes Verkehrskonzept

Es gibt den Nahverkehrsentwicklungsplan für Bus und Bahn, es gibt eine Radverkehrskampagne aber es gibt bisher keinen Ausblick, keine Konzeption für den Individualverkehr in den kommenden Jahren und Jahrzehnten! Eine stark wachsende Stadt muss auch neue Straßen bauen.

Um 30.000 Menschen ist seit 2010 die Einwohnerzahl gestiegen, noch einmal 30.000 kommen bis 2025 dazu. Nicht alle Bürgerinnen und Bürger werden in der Zukunft auf Fahrrad, Carsharing oder den ÖPNV setzen. Das eigene Auto wird auch in den kommenden Jahrzehnten eine große Rolle spielen. Wenn Elektrofahrzeuge in wenigen Jahren bezahlbare Massenware sein werden, werden Fahrzeuge auf unseren Straßen hinzukommen und nicht weniger werden.

Marcus König: „Nürnberg braucht einen Verkehrsplan, der auch den Neubau von Straßen berücksichtigt. In den letzten 10 Jahren ist in Nürnberg keine einzige Hauptverkehrsader neu hinzugekommen. Im Gegenteil – Fahrspuren wurden zurückgebaut, einspurige statt bisher zweispurige Hauptverkehrsstraßen wurden geschaffen. Gleichzeitig haben wir aber die Bevölkerung einer kleinen Stadt wie z.B. Neumarkt hinzubekommen. Das funktioniert auf Dauer nicht."

Die CSU-Stadtratsfraktion beantragte nun, ähnlich wie den Nahverkehrentwicklungsplan für den ÖPNV ein Konzept für den Individualverkehr zu erstellen.

Scheurlen: Erst Impfung, dann Kita

CSU-Fraktion Nürnberg fordert wenigstes Masern-Impfung als Voraussetzung für Kita-Besuch

CSU will zumindest Masern-Impfung als Voraussetzung für den Besuch einer städtischen Kita.

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 16.03.2017 lehnte das Jugendamt diese Forderung vehement ab. Unser jugendpolitischer Sprecher, Prof. Dr. Wolfram Scheurlen - selbst Kinderarzt - fordert nun ein Rechtsgutachten zu einer möglichen Umsetzung. Bereits im April 2015 stellte die CSU-Stadtratsfraktion den Antrag, ausreichenden Impfschutz zur Voraussetzung für die Aufnahme in einer städtischen Kindertagesstätte zu machen.

Allein die lange Bearbeitungszeit in der Verwaltung – fast zwei Jahre – ließen befürchten, dass beim Jugendamt oder im Sozialreferat die Thematik nicht ganz so ernst genommen wird, wie es dem Antragsteller Prof. Dr. Scheurlen mit dem Schutz der Kinder war. Zumindest ein Schutz vor Masern sollte seinem Antrag zur Folge vorhanden sein, wenn man sein Kind zur Betreuung in eine Kita gibt.

Prof. Scheurlen: „Masern werden oft unterschätzt, weil sie jahrzehntelang kaum mehr in gefährlicher Ausprägung vorkamen. Das hat die Menschen zum Teil ‚impfmüde' oder auch sorglos gemacht. Die Spätkomplikationen von Masern können tödlich verlaufen, jeder Fall ist daher einer zu viel. Impfen ist der einzig wirksame Schutz und warum sollten Eltern ihre Kinder einer Ansteckungsgefahr aussetzen müssen, nur weil manche Menschen das nicht wahr haben wollen?", so Prof. Dr. Wolfram Scheurlen, kinder- und jugendpolitischer Sprecher.

Besonders hoch ist die Ansteckungsgefahr in den Kindertageseinrichtungen – auch weil dort beim Bringen und Holen der Kinder oft jüngere Geschwister in der Babytrage mit dabei sind. Jugendamt und Sozialreferat lehnen eine Impfung als Voraussetzung jedoch ab und verweisen darauf, dass es keine Impfflicht gebe.

„Die Stadt Nürnberg betreibt selbst fast 150 Einrichtungen für Kinder-Krippen, Kindergärten, Horte. Die Eltern setzen ihr Vertrauen in die Stadt Nürnberg als Betreiber, dass dort alles getan wird, um ihre Kinder vor Ansteckung zu schützen", so Prof. Dr. Wolfram Scheurlen.

Ein Rechtsgutachten soll nun klären, ob Impfungen als Aufnahmekriterium in der städtischen Kita-Satzung umsetzbar sind. Einer Impfpflicht käme das nur gleich, wenn es auch eine Pflicht gäbe, sein Kind in einer städtischen Kita unterzubringen. Wer seine Kinder nicht impfen lassen möchte, dem stünden aber auch nach so einer Satzungsänderung weiterhin alternative Kitas freier Träger zur Verfügung.

Frisch aus dem Automaten

Landrat Matthias Dießl informierte sich über Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte

Immer mehr landwirtschaftliche Produkte aus dem Landkreis Fürth können rund um die Uhr gekauft werden.

Der erste Besuch der Regionalinitiative "Gutes aus dem Fürther Land" im Jahr 2017 führte die Mitglieder zu Familie Hannelore und Willi Lämmermann nach Seukendorf/ Hiltmannsdorf. Zusammen mit Landrat Matthias Dießl informierten sie sich über eine immer beliebter werdende Form der Direktvermarktung landwirtschaftlich erzeugter Produkte: Der Verkauf der Waren mittels eines Automaten.

Familie Lämmermann stellte im April 2016 die Automaten an ihrem Hof auf. Der klare Vorteil: Der Verbraucher kann 24 Stunden frische Produkte kaufen. Auf der anderen Seite werden bei Familie Lämmermann keine Ressourcen für den Verkauf gebunden - so kann die Familie also ihren Betrieb weiterführen, ohne die Arbeit für den Verkauf unterbrechen zu müssen.

„Regionale Produkte sind stark gefragt. Eine verbraucher- und servicefreundliche Variante ist dabei der Verkauf der Produkte aus Automaten", sagte Landrat Matthias Dießl. Wie Hannelore Lämmermann erklärt, gibt es in dem Automaten eine breite Palette zu kaufen, die je nach Saison auch wechselt: Müsli, Joghurt, Käse, Eier, Kürbiskernprodukte, Frischwurst und Wurstdosen, geräuchertes Fischfilet sowie Kartoffeln, Äpfel und Gemüse und in der Saison auch Spargel und Erdbeeren. Der Zuspruch sei gut. Die Kunden nehmen diesen neuen Service gerne an.

Ein weiterer Vorteil des Kaufs am Automaten: Die Produkte haben keinen Transportweg hinter sich und keine lange Zwischenlagerung. „Frischer geht es nicht", meinte Matthias Dießl.

Die Nachfrage nach dieser Einkaufsmöglichkeit schätzen Verbraucher. Immer mehr landwirtschaftliche Betriebe bieten ihre Waren an einem Automaten an.

Wertvolle Arbeit im Auhof

CSU-Bezirksräte informierten sich über Arbeit der Einrichtung für Menschen mit Behinderung

Die Weiterentwicklung des Auhofs bis zum Jahr 2026 erläuterte Einrichtungsleiter Andreas Ammon den Mitgliedern der CSU-Bezirkstagsfraktion.

Derzeit leben in und in der Nähe des Auhofs rund 700 Menschen mit Behinderung, die von ungefähr gleichviel Personen gefördert und unterstützt werden. Rund die Hälfte der Menschen kommt aus Mittelfranken. Dafür zahlt der Bezirk Mittelfranken rund 15 Millionen Euro für die Förderung beim Wohnen, Arbeiten, Freizeitgestaltung sowie Lebensbewältigung. Die älterwerdenden Menschen brauchen künftig noch mehr Förderung und Pflege. Auch müssen die rund 50 Jahre alten Gebäude den heutigen Anforderungen angepasst werden. Mit Wohnhäusern in Roth, Allersberg und Hilpoltstein hat der Auhof neue Wohnangebote geschaffen.

Der zur Rummelsberger Diakonie gehörende Auhof hat sich zu einem Treffpunkt der Menschen in der Region weiterentwickelt. Fraktionsvorsitzender Peter Daniel Forster bedankte sich für die umfassenden Informationen.

2017: 900 Jahre Schwabach

Ausstellung im Museum eröffnet Festjahr

Der Startschuss ist gefallen: Seit Jahreswechsel wird das 900-jährige Jubiläum der Goldschlägerstadt Schwabach gefeiert.

Im Stadtmuseum wartet das erste Highlight – die Ausstellung der ältesten erhaltenen Handschrift, die das Stadtjubiläum historisch belegt. Kulturamtsleiterin Sandra Hoffmann-Rivero, MdL und Jubiläumspfleger Karl Freller, OB Matthias Thürauf und Museumsleiter Tobias Schmidt (v. l.) läuteten dort gemeinsam den Auftakt ein.

Schwimmkurse für Kinder

CSU-Fraktion Fürth will Kurse belohnen

Kinder, die private Schwimmkurse in den Städtischen Bädern absolvieren, sollen nach einer Forderung der Fürther CSU-Stadtrats-Fraktion mit Eintrittsgutscheinen für das Fürthermare belohnt werden.

„Wir wissen, dass rund ein Drittel der unter 14-Jährigen nicht schwimmen kann. Das ist erschreckend", reklamiert CSU-Fraktionschef Dietmar Helm.

Familienfreundliche Politik wird von allen Parteien des Stadtrats groß geschrieben. Die CSU-Fraktion hält es für wichtig, nicht nur darüber zu reden, sondern ganz konkret die Eltern zu unterstützen, die auf eigene Kosten ihren Kindern die Schwimmkurse ermöglichen.

„Kinder, die nachweislich einen entsprechenden Schwimmkurs absolviert haben, sollten daher einen Gutschein für das Fürthermare in Höhe von 50 Euro erhalten", so CSU-Stadtrat Max Ammon, der in der letzten Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses einen entsprechenden Antrag stellte.

Die SPD Fraktion lehnte diesen Antrag der CSU sofort als „zu teuer und überflüssig" ab.

CSU-Stadträtin Dr. Andrea Heilmaier schlug daraufhin vor, den Betrag des Gutscheinwertes zu reduzieren oder nur auf die Hallenbäder zu beschränken. Dies wurde von Seiten der Fraktion der Grünen unterstützt. Letztendlich wurde der Antrag trotz der Ablehnungshaltung der SPD in den Schulausschuss verwiesen, wo er erneut diskutiert werden soll.

Imhof: Patientenrechte stärken

Patienten- und Pflegebeauftragter Imhof initiierte ersten Tag der pflegenden Angehörigen

Den Bürgern sind ihre Rechte als Patient wichtig. Das vor vier Jahren in Kraft getretene Patientenrechtegesetz hat hierzu aus Sicht des Nürnberger Landtagsabgeordneten Hermann Imhof wichtige Klarstellungen getroffen und die Patientenrechte gestärkt.

Die vielen Anfragen, die ihn in seiner Funktion als Patienten- und Pflegebeauftragten der Bayerischen Staatsregierung erreichen, zeigen ihm aber auch die Schwächen des Gesetzes auf. So lobt Imhof das festgeschriebene Recht auf Akteneinsicht, merkt aber an: „Das Recht auf Akteneinsicht nützt dem Patienten nichts, wenn der Arzt verstorben und die Erben unbekannt sind oder wenn der Arzt seinen Lebensabend an einem unbekannten Ort im Ausland verbringt und die Akten mitnimmt. Hier besteht Nachbesserungsbedarf."

Patientenrechte stärken heißt für Imhof nicht nur, neue gesetzliche Regelungen zu fordern, sondern auch, die Wahrnehmung des Patienten durch den behandelnden Arzt zu verbessern. Deshalb fordert er eine stärkere Anerkennung der „sprechenden Medizin": „Das Gespräch zwischen Arzt und Patient ist nach wie vor entscheidend. Findet es unzureichend statt, fühlt sich der Patient als Person nicht ernst genommen. Die hieraus entstehende Unzufriedenheit mündet nicht selten in Behandlungsfehlervorwürfen."

Imhof bemüht sich seit Jahren um die Rechte von Patienten und beteiligt sich aktiv an der aktuellen Diskussion um die Verbesserung des Patientenrechtegesetzes.

Deinlein jüngster CSU-Ortsvorsitzender

20-jähriger Student Theo Deinlein führt CSU Worzeldorf

Die Mitglieder der CSU Nürnberg-Worzeldorf wählten ihren Ortsvorstand neu. Der bisherige Ortsvorsitzende Christoph Rau kandidierte nicht wieder. Theo Deinlein folgt ihm als Vorsitzender.

Der 20-jährige Theo Deinlein studiert Ökonomie und Politik an der Friedrich-Alexander Universität in Erlangen. Seit seinem 16. Lebensjahr ist der gebürtige Nürnberger für die CSU politisch engagiert. Deinlein ist stellvertretender Stadtvorsitzender der Jungen Union Nürnberg, Geschäftsführer des Bezirksverbands der Jungen Union Nürnberg-Fürth-Schwabach und Mitglied im Kreisvorstand der CSU Nürnberg-Süd.

Mit 20 Jahren ist Theo Deinlein der jüngste CSU-Ortsvorsitzende in Bayern. Ziel von Deinlein ist es, die effektive und gelungene Arbeit seines Vorgängers Christoph Rau auf kommunaler Ebene fortzuführen. Das persönliche Ziel des jungen CSU-Ortsvorsitzenden ist die erfolgreiche Kandidatur für den Stadtrat im Jahr 2020 für die Stadtteile Worzeldorf, Herpersdorf, Weiherhaus, Pillenreuth und Gaulnhofen.

Harmonie in Großgründlach

Ortsvorsitzende von CSU und Frauen-Union bestätigt

Die Ortshauptversammlungen von CSU und Frauen-Union Großgründlach zeugten von großer Einigkeit: Beide Vorsitzende—Elfriede Häußler für die FU und Hans-Peter Röschke für die CSU—wurden bestätigt.

Ehrengast und Bundestagskandidat Sebastian Brehm nahm sich für die Fragen und Anregungen der Mitglieder im nördlichsten Ortsverband Nürnbergs viel Zeit. Die Mitglieder diskutierten lebhaft über aktuelle Themen, wie z. B. innere Sicherheit, Finanzpolitik und viele kommunale Fragen. Darunter die Entwicklung der Stadt-Umland-Bahn und die Leistungsfähigkeit der Stadt Nürnberg.

Vorsitzende bestätigt und neu gewählt

Neuwahlen in den Nürnberger Ortsverbänden

In den Ortsverbänden laufen derzeit die Ortshauptversammlungen mit Neuwahlen.

Bestätigt wurden die Vorsitzenden in folgenden Verbänden:

Altenfurt-Fischbach-Moorenbrunn (Gerlinde Mathes), Altstadt (Sven Heublein), Eibach-Röthenbach (Georg Sorger), Gostenhof-Muggenhof-Leyh (Ralf Regnat), Großgründlach (Hans-Peter Röschke), Katzwang (Manfred Thümler), Luitpoldhain-Dutzendteich (Max Höffkes), Maxfeld-Schoppershof (Hartmut Sprung), Neunhof (Thomas Kühnlein), Reichelsdorf-Mühlhof (Claudia Bälz), St. Jobst-Erlenstegen (Marcus König), St. Leonhard-Schweinau (Birgit Eckstein), Wetzendorf-Thon (Gerhard Schmidt), Wöhrd-Rennweg (Michael Tischner), Zabo-Gleißhammer-Mögeldorf (Marie Jungnickl), Ziegelstein-Buchenbühl (Stefan Panek)

Neu gewählt wurden folgende Vorsitzende:

Gartenstadt (Michael Guck), Laufamholz (Dr. Otto Heimbucher), St. Johannis (Prof. Dr. Wolfram Scheurlen), Südstadt (Reinhard Müller), Worzeldorf (Theo Deinlein).

Wir wünschen allen Gewählten viel Erfolg bei der politischen Basisarbeit und freuen uns über das große Engagement in unseren Ortsverbänden!

40 Jahre Mitglied der CSU-Familie

95-jährige Elise Helbig geehrt

Gratulation zur 40-jährigen CSU-Mitgliedschaft von Elise Helbig, die begeistert und detailliert von Erlebnissen mit der CSU-Familie berichtet. Sie stammt aus einer Familie, die sich generationenübergreifend in der CSU engagiert.

West-CSU im Bildungswerk

Kreisvorstand besucht Berufsbildungswerk

Der CSU-Vorstand Nürnberg-West besuchte das Berufsbildungswerk (BBW) Hören-Sprache-Lernen in Röthenbach. Das BBW leistet seit mehr als 35 Jahren erfolgreiche Arbeit in der Aus- und Fortbildung junger hörgeschädigter Menschen oder Menschen mit einer Beeinträchtigung im Bereich der Sprache. "Beeindruckend, wie man sich hier für junge Menschen mit Handicap einsetzt. So wird es den Schülerinnen und Schülern möglich, mit einem anerkannten Abschluss in die Berufswelt einzusteigen", so Kreisvorsitzender Jochen Kohler.

Sicherheit: Fundament für Rechtsstaat

MdB Frieser referierte bei Nord-Ortsverbänden und beim AK Polizei und Innere Sicherheit

Der Bürger hat ein Recht darauf, dass der Staat für Sicherheit sorgt. Auf Einladung der drei Nürnberger CSU-Ortsverbände Altstadt, Maxfeld-Schoppershof und St. Johannis sprach Bundestagsabgeordneter Michael Frieser in der Großen Kaiserstube im Bratwurst Röslein über die Beschlüsse der Klausurtagung in Kloster Seeon und die Herausforderungen im Jahr 2017.

Gleich zu Beginn machte Frieser deutlich: Die Sicherheit ist das Fundament für den Rechtsstaat, weil es ohne Sicherheit keine Freiheit gibt. Zum Rechtsstaatsprinzip gehöre vordringlich auch die Beachtung der europäischen und föderalen Ordnung. Die politischen Forderungen der CSU, so Frieser, müssen das Zusammenspiel dieser verschiedenen Ebenen berücksichtigen. Die gravierenden Sicherheitslücken, die vor allem auf der europäischen Ebene bestehen, müssen geschlossen werden, wenn wir hier zu Hause sicher leben wollen.

Frieser führte aus, dass die alles entscheidende Maßnahme der Identitätsfeststellung auf Bundesebene augenscheinlich nicht funktioniere. Anderenfalls hätte sich der Berliner Attentäter nicht mit 14 Identitäten frei bewegen können. Dies ist der Grund, warum sich die CSU-Landesgruppe schon lange vor dem Berliner Anschlag für eine Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung der Registrierung und Sicherheitsüberprüfung einsetzt: Ein europäisches Ein- und Ausreiseregister, ein einheitliches EU-Strafrechtsregister mit europaweiter Abfrage, eine EU-Datenbank für DNA und Fingerabdrücke, eine Umsetzung der EU-Richtlinie zur Speicherung von Fluggastdaten (PNR) in deutsches Recht, Kennzeichenlesesysteme für den fließenden Verkehr und viele weitere Punkte mehr.

Jedoch seien nicht alle Defizite auf Ebene der EU zu verorten. Untragbar sei beispielsweise, dass sich Flächenstaaten wie Nordrhein-Westfalen oder Baden-Württemberg nach wie vor beharrlich weigern, die Schleierfahndung einzusetzen. Bayern praktiziert diese seit jeher offensiv und mit großen Erfolgen. Auf Bundesebene wiederum wäre es schon längst möglich gewesen, härter gegen radikale Islamisten vorzugehen. Kaum hinnehmbar sei es, dass sich Rot-Grün immer noch gegen die Wiedereinführung der Strafbarkeit der Sympathiewerbung für terroristische Vereinigungen, die sog. Quellen-Telekommunikationsüberwachung oder den Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit bei Dschihad-Kämpfern mit zusätzlicher ausländischer Staatsangehörigkeit stellt. Es bleibt nur zu hoffen, dass die Wählerinnen und Wähler frühzeitig erkennen, welche gravierenden Folgen diese Weigerung unseres Koalitionspartners hat.

Zwar hätte keine einzelne der derzeit umstrittenen Maßnahmen, wie z.B. die Fußfessel für Gefährder, den Berliner Anschlag verhindert. Aber alle der oben aufgeführten Maßnahmen zusammengenommen, so war Frieser überzeugt, hätten die Wahrscheinlichkeit eines solchen Anschlags drastisch reduziert. Tragisch sei, dass hierbei die langjährigen Forderungen der CSU immer erst nach dem Geschehen eines furchtbaren Anschlags politischen Rückenwind erhalten und mehrheitsfähig werden.

TERMINE

Nürnberg-Fürth-Schwabach

Mittwoch, 15.3. und Donnerstag, 16.3.2017
Senioren-Union Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU: Informationsstand auf der Messe „inviva", NürnbergMesse.

Donnerstag, 23.3.2017
Senioren-Union Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU: 14.30 Uhr, Monatstreffen „Bericht aus dem Rathaus" mit Sebastian Brehm, Vorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion Nürnberg, Restaurant TINTO im DB-Museum, Lessingstr. 6, 90442 Nbg. (U-Bahn-Haltestelle Opernhaus).

Montag, 10.4.2017
Ehemalige Mandatsträger der CSU: 19 Uhr, Stammtisch, Gaststätte „Goldenes Posthorn", Adam-Kraft-Stube, Glöckleinsgasse 2 (am Sebalder Platz), 90403 Nbg., Tel. 0911-225153. Der Stammtisch trifft sich jeden 2. Montag im Monat.

Donnerstag, 27.4.2017
Senioren-Union Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU: 14.30 Uhr, Monatstreffen „Kreuzungsfreier Ausbau des Frankenschnellwegs mit Jochen Kohler, Kreisvorsitzender der CSU Nürnberg-West, Restaurant TINTO im DB-Museum, Lessingstr. 6, 90442 Nbg. (U-Bahn-Haltestelle Opernhaus).

Nürnberg-Nord

Dienstag, 14.3.2017
Senioren-Union Nürnberg-Nord der CSU: 14.30 Uhr, Monatstreffen, Gasthaus „Frankenstube", Pilotystr./ Ecke Grolandstr., 90408 Nbg., Kontakt: R.M. Dietz, Tel. 0911-303836.

Dienstag, 14.3.2017
CSU Boxdorf: 19 Uhr, Ortshauptversammlung mit Neuwahlen, Vereinszimmer unter der Turnhalle Boxdorf, Boxdorfer Hauptstr. 37b, 90427 Nbg.

Montag, 20.3.2017
Frauen-Union Nürnberg-Nord der CSU: 19:30 Uhr, Kreishauptversammlung mit Stadträtin Barbara Regitz und Sebastian Brehm, Vorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion Nürnberg, Sanders Steakhaus Steinplatte, Haydnstr. 15, 90491 Nbg.

Sonntag, 26.3.2017
CSU Nürnberg-Nord: 10 Uhr, Frühjahrsempfang mit Staatministerin Melanie Huml MdL, Gaststätte Bratwurst Röslein, Rathausplatz 6, 90403 Nbg.

Donnerstag, 6.4.2017
CSU Großgründlach mit Frauen-Union Großgründlach der CSU: 19 Uhr, Stammtisch, Ristorante Piccola Italia, Reutleser Str. 22, 90427 Nbg.

Freitag, 7.4.2017
Freundeskreis der CSU Boxdorf: Busfahrt nach Lohr a.M., Altstadtführung mit dem „Lohrer Waschweib", Führung in Karlstadt mit der „Karlstadter Baderin", Ausklang in einer Häckerwirtschaft in Bullenheim, ausführliche Informationen und Anmeldung bei Günter L. Schlötzer, Tel. 0911-302302.

Dienstag, 11.4.2017
Senioren-Union Nürnberg-Nord der CSU: 14.30 Uhr, Monatstreffen, Gasthaus „Frankenstube", Pilotystr./ Ecke Grolandstr., 90408 Nbg., Kontakt: R.M. Dietz, Tel. 0911-303836.

Donnerstag, 13.4.2017
CSU Maxfeld-Schoppershof: 19:30 Uhr, Politischer Stammtisch: „Bayern vor den Wahlen", Gasthaus „Zum wilden Jäger", Reichstraße 17, 90408 Nbg.

Donnerstag, 27.4.2017
CSU Altstadt: 19 Uhr, Ortshauptversammlung mit Delegiertenwahlen mit Bundestagskandidat Sebastian Brehm, Restaurant „Zum Albrecht Dürer Haus", Obere Schmiedgasse 58, 90402 Nbg.

Donnerstag, 4.5.2017
CSU Großgründlach mit Frauen-Union Großgründlach der CSU: 19 Uhr, Stammtisch, Ristorante Piccola Italia, Reutleser Str. 22, 90427 Nbg.

Donnerstag, 11.5.2017
CSU Maxfeld-Schoppershof: 19:30 Uhr, Ortshauptversammlung mit Delegiertenwahl für die Nominierung zur Landtags- und Bezirkstagswahl, Gasthaus „Zum wilden Jäger", Reichstraße 17, 90408 Nbg.

Montag, 22.5.2017
CSU Nürnberg-Nord: 19 Uhr, Kreisvertreterversammlung mit Neuwahlen, Gaststätte Zum Alten Forsthaus, Untere Dorfstr. 6, 90427 Nbg.

Mittwoch, 24.5.2017
Frauen-Union Großgründlach der CSU: 19 Uhr, Veranstaltung zum Thema „Vorsorge-Vollmachten" mit Frau Rebhahn vom VDK, Pfarrzentrum St. Hedwig, Am Pfarrbaum 10, 90427 Nbg.

Nürnberg-Ost

Montag, 6.3.2017
Senioren-Union Nürnberg-Ost und –Nord der CSU: 14 Uhr, Staatsminister a.D. Dr. Thomas Goppel MdL, „CSU und Senioren-Union im Wahljahr 2017", Sportheim der SpVgg Mögeldorf 2000, Dientzenhoferstr. 26, 90480 Nbg.

Donnerstag, 9.3.2017
CSU St. Jobst-Erlenstegen: 19 Uhr, Ortshauptversammlung mit Neuwahlen mit Bundestagsdirektkandidat Sebastian Brehm, Waldrestaurant Schießhaus, Günthersbühler Str. 145, 90491 Nbg.

Donnerstag, 9.3.2017
CSU Wöhrd-Rennweg: 19 Uhr, Ortshauptversammlung mit Neuwahlen, Restaurant „Stephanie", Sulzbacher Str. 75 (über E-Center), 90491 Nbg.

Sonntag, 19.3.2017
CSU Laufamholz: 11 Uhr, Politischer Frühschoppen mit Olaf Kuch, Leiter des Einwohneramtes der Stadt Nürnberg, „Zuwanderung nach Nürnberg", Sportgaststätte Laufamholz, Schupfer Str. 81, 90482 Nbg.

Dienstag, 21.3.2017
CSU Nürnberg-Ost: 19 Uhr, „Was bedeutet uns das C in der Politik?", mit Staatsminister Dr. Markus Söder, Dr. Siegfried Grillmeyer, Geschäftsführer des Caritas-Pirckheimer-Hauses, Sebastian Brehm, Direktkandidat für den Deutschen Bundestag und Dr. Jürgen Körnlein, Stadtdekan der evangelischen Kirche, LUX – junge Kirche, Leipziger Str. 25, 90491 Nbg.

Dienstag, 28.3.2017
CSU Wöhrd-Rennweg: 19 Uhr, Monatsstammtisch, Restaurant „Stephanie", Sulzbacher Str. 75 (über E-Center), 90491 Nbg.

Sonntag, 2.4.2017
CSU Laufamholz: 11 Uhr, Politischer Frühschoppen mit Staatsminister a.D. Dr. Thomas Goppel MdL zu „Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft", Sportgaststätte Laufamholz, Schupfer Str. 81, 90482 Nbg.

Montag, 3.4.2017
Senioren-Union Nürnberg-Ost der CSU: 14 Uhr, Monatsversammlung „Leidkultur – Leitkultur" mit Stadtrat Max Höffkes, „Cafe-Mögeldorf", Mögeldorfer Hauptstr. 58, 90482 Nbg. (Straßenbahnlinie 5, Haltestelle Mögeldorfer Plärrer).

Donnerstag, 6.4.2017
CSU Luitpoldhain-Dutzendteich: 19.30 Uhr, Stammtisch, „Gutmann am Dutzendteich" im 1.OG, Bayernstr. 150, 90478 Nbg., Infos bei Max Höffkes, Tel. 0911-497544, Fax 0911-473587, E-Mail: hoeffkes-n@t-online.de, Termine im Jahr 2017: jeden 1. Donnerstag im Monat.

Dienstag, 25.4.2017
CSU Nürnberg-Ost: 19 Uhr, Kreishauptversammlung mit Neuwahlen, Gutmann am Dutzendteich, Bayernstr. 150, 90478 Nbg.

Dienstag, 25.4.2017
CSU Wöhrd-Rennweg: 19 Uhr, Monatsstammtisch, Restaurant „Stephanie", Sulzbacher Str. 75 (über E-Center), 90491 Nbg.

Donnerstag, 4.5.2017
CSU Luitpoldhain-Dutzendteich: 19.30 Uhr, Stammtisch, „Gutmann am Dutzendteich" im 1.OG, Bayernstr. 150, 90478 Nbg., Infos bei Max Höffkes, Tel. 0911-497544, Fax 0911-473587, E-Mail: hoeffkes-n@t-online.de, Termine im Jahr 2017: jeden 1. Donnerstag im Monat.

Nürnberg-Süd

Donnerstag, 9.3.2017
Frauen-Union Nürnberg-Süd der CSU: 19 Uhr, Kreishauptversammlung mit Neuwahlen, Gaststätte des TSV Katzwang 05, Ellwanger Str. 7, 90455 Nbg.

Donnerstag, 9.3.2017
CSU Langwasser: 19:30 Uhr, Ortshauptversammlung mit Neuwahlen, Gaststätte „Zum Tannenhof", Franz-Reichel-Ring 19, 90473 Nbg.

Dienstag, 14.3.2017
CSU Altenfurt-Brunn-Fischbach-Moorenbrunn: 19 Uhr, Vortrag und Diskussion „Deutschland 2017 – Sicherheit in Freiheit" mit Michael Frieser MdB, Sportheim TSV Fischbach, Fischbacher Hauptstr. 250, 90475 Nbg.

Mittwoch, 15.3.2017
CSU Reichelsdorf-Mühlhof: 18 Uhr, Ortshauptversammlung mit Neuwahlen, anschl. 19.30 Uhr politischer Stammtisch, Brandenburger Wirtshaus, Reichelsdorfer Hauptstr. 162, 90453 Nbg.

Dienstag, 28.3.2017
CSU Altenfurt-Brunn-Fischbach-Moorenbrunn: 19 Uhr, parteioffene Ortsvorstandssitzung, Gasthaus Daucher, Habsburgerstr. 9, 90475 Nbg.

Mittwoch, 19.4.2017
CSU Reichelsdorf-Mühlhof: 18 Uhr, Ortshauptversammlung

mit Delegiertenwahlen, anschl. 19.30 Uhr politischer Stammtisch, Brandenburger Wirtshaus, Reichelsdorfer Hauptstr. 162, 90453 Nbg.

Donnerstag, 4.5.2017
CSU Nürnberg-Süd gemeinsam mit Frauen-Union und Senioren-Union Nürnberg-Süd: 18 Uhr, Wer übernimmt die Kosten für das Pflegeheim, wenn Rente und Pflegeversicherung nicht ausreichen? – Fachvortrag mit Diskussion. Referent: Verwaltungsrat Norbert Hahn vom Bezirk Mittelfranken, Haus der Heimat, Imbuschstr. 1, 90473 Nbg.

Mittwoch, 17.5.2017
CSU Reichelsdorf-Mühlhof: 19.30 Uhr, politischer Stammtisch, Brandenburger Wirtshaus, Reichelsdorfer Hauptstr. 162, 90453 Nbg.

Dienstag, 23.5.2017
Frauen-Union Nürnberg-Süd der CSU gemeinsam mit Frauen-Union Nürnberg-Fürth-Schwabach: 17 Uhr, Besichtigung Hafen Nürnberg-Roth GmbH, Rotterdamer Str. 2, 90451 Nbg., Anmeldung unter mathes-csu@t-online.de oder in der CSU-Geschäftsstelle.

Montag, 29.5.2017
CSU Nürnberg-Süd: 19 Uhr, Kreishauptversammlung mit Neuwahlen, DJK Sportheim, Germersheimer Str. 118, 90469 Nbg.

Nürnberg-West

Donnerstag, 9.3.2017
CSU St. Leonhard-Schweinau-Großreuth: 19 Uhr, Themenabend „Bundeswehr in Mali" mit Michael Kaiser, Sportgaststätte SG Nbg.-Fürth, Regelsbacher Str. 56, Nbg.

Dienstag, 14.3.2017
CSU Gebersdorf: 19 Uhr, Ortshauptversammlung mit Neuwahlen, Spielvereinigung Nürnberg, Neumühlweg 160, 90449 Nbg.

Donnerstag, 16.3.2017
CSU Gostenhof-Muggenhof-Leyh: 19 Uhr, Ortshauptversammlung mit Neuwahlen, Nachbarschaftshaus Gostenhof, Kleiner Saal, Adam-Klein-Str. 6, 90429 Nbg.

Freitag, 24.3.2017
Senioren-Union Nürnberg-West der CSU: 17 Uhr, Stammtisch zum Ausklang der Karpfensaison, Gaststätte Vergissmeinnicht in Stein-Bertelsdorf, Anmeldung und Bildung von Fahrgemeinschaften bei Gerhard Schmidt, Tel. 0911-661666.

Donnerstag, 30.3.2017
CSU Nürnberg-West: 19 Uhr, Kreishauptversammlung mit Neuwahlen, TSV Südwest Nürnberg e.V., Jägerstr. 21, 90451 Nbg.

Mittwoch, 12.4.2017
Senioren-Union Nürnberg-West der CSU: Kreishauptversammlung mit Neuwahlen. Ort und Einladung folgen.

Mittwoch, 19.4.2017
CSU Gostenhof-Muggenhof-Leyh: 19 Uhr, Politischer Stammtisch, Gasthof „Siecheneck", Murrstr. 1, 90429 Nbg. Infos bei Ralf Regnat, Tel. 0172-8329222.

Donnerstag, 27.4.2017
CSU St. Leonhard-Schweinau-Großreuth: 19 Uhr, Ortshauptversammlung mit Delegiertenwahlen, Sportgaststätte SG Nbg.-Fürth, Regelsbacher Str. 56, Nbg.

Mittwoch, 17.5.2017
CSU Gostenhof-Muggenhof-Leyh: 19 Uhr, Politischer Stammtisch, Gasthof „Siecheneck", Murrstr. 1, 90429 Nbg. Infos bei Ralf Regnat, Tel. 0172-8329222.

Donnerstag, 25.5.2017
CSU St. Leonhard-Schweinau-Großreuth: 19 Uhr, Kärwa-Stammtisch, Kirchweihfestplatz Schweinau (Hohe Marter).

Fürth-Stadt

Donnerstag, 9.3.2017
Senioren-Union Fürth der CSU: 14 Uhr, Vortrag und Präsentation zu den Themen „Akut-Geriatrie, Palliativ-Station und Pflegeüberleitung – Leistungsspektrum für die ältere Generation", Treffpunkt vor dem Haupteingang des Klinikums Fürth. Info über B. Besten, Tel. 0911-97728101 oder H.-J. Bühn, Tel. 0911-752233.

Mittwoch, 15.3.2017
CSU Fürth-Stadeln-Vach-Mannhof: 19:30 Uhr, Ortshauptversammlung mit Neuwahlen, Sportgaststätte TV Vach, Malvenweg 2, 90768 Fürth.

Mittwoch, 22.3.2017
CSU Fürth-Nord: 19:30 Uhr, Ortshauptversammlung mit Neuwahlen, Gasthof Zur Ringbahn, Poppenreuther Str. 81, 90765 Fürth.

Mittwoch, 29.3.2017
CSU Fürth-West, Dambach, Eschenau, Unterfürberg und Oberfürberg: 19 Uhr, Stammtisch, „Taverna Kirschbaum", Unterfürberger Str. 105, 90768 Fürth.

Donnerstag, 13.4.2017
Senioren-Union Fürth der CSU: 14 Uhr, Kreishauptversammlung mit Neuwahlen, Gasthaus „Waldlust", Rennweg 68, 90768 Fürth-Oberfürberg.

Mittwoch, 26.4.2017
CSU Fürth-West, Dambach, Eschenau, Unterfürberg und Oberfürberg: 19 Uhr, Stammtisch, „Taverna Kirschbaum", Unterfürberger Str. 105, 90768 Fürth.

Freitag, 5.5.2017
CSU Fürth-Stadt: 19 Uhr, Kreishauptversammlung mit Neuwahlen. Ort folgt.

Fürth-Land

Montag, 6.3.2017
CSU Weiherhof-Bronnamberg: 19 Uhr, Ortshauptversammlung mit Neuwahlen, Gaststätte des SV Weiherhof, Banderbacher Straße, Zirndorf-Weiherhof.

Donnerstag, 9.3.2017
CSU Roßtal: 20 Uhr, Ortshauptversammlung mit Neuwahlen, Gasthof Kapellenhof, Fürther Str. 10, 90574 Roßtal.

Donerstag, 16.3.2017
CSU Puschendorf: 19 Uhr, Ortshauptversammlung mit Neuwahlen, Eichwaldhalle, Waldstr. 30, 90617 Puschendorf.

Samstag, 1.4.2017
CSU Roßtal: 9-16 Uhr, Klausurtagung, Gasthof Kapellenhof, Fürther Str. 10, 90574 Roßtal, Tel. 09127-57514, Anmeldung bitte bei Renate Krach, Tel. 09127-6150.

Mittwoch, 26.4.2017
CSU Fürth-Land: 19 Uhr, Kreisvertreterversammlung mit Neuwahlen. Ort folgt.

Freitag, 28.4.2017
CSU Puschendorf: 19:30 Uhr, Schafkopfturnier, Gasthaus „Zum grünen Baum", Dorfstr. 19, 90617 Puschendorf.

Samstag, 20.5.2017
CSU Weiherhof-Bronnamberg: 18:30 Uhr, Jubiläumsfeier „Horch amol!" zu 40 Jahren Ortsverband, Gaststätte des SV Weiherhof, Banderbacher Straße, Zirndorf-Weiherhof.

Schwabach

Freitag, 17.3.2017
CSU Schwabach und Senioren-Union Schwabach der CSU: 18.30 Uhr, „Josephitagsfeier" mit Dr. Ingo Friedrich MdEP a.D., Eintritt frei, „Casa Fontana", Berlichingenstr. 10, 91126 Schwabach, Anmeldung bei Stefan Kosmann, Tel. 09122-4781.

Freitag, 7.4.2017
CSU Schwabach: 19 Uhr, Kreishauptversammlung mit Neuwahlen. Ort folgt.

(Grün-) Donnerstag, 13.4.2017
Frauen-Union Schwabach der CSU: 10 Uhr, Osterbrunnen-Einweihung in Zusammenarbeit mit dem Heimat- und Trachtenverein Schwabach, mit Schirmherr OB Matthias Thürauf, Pfarrer Schrollinger, Pfarrer Dr. Zellfelder, Kirchenmusikdirektor Klaus Peschik und Schwabacher Kindergartenkindern.

Ostersonntag, 16.4.2017
Frauen-Union Schwabach der CSU: 14.30 Uhr, Osterbrunnen-Fest in Zusammenarbeit mit dem Heimat- und Trachtenverein, Ehrengast Karl Freller MdL, Musik und Tanz mit dem Reiterlichen Jagdhorn-Bläserkorps Schwabach, der hist. Kgl. Bayer. Bürgerwehr Artillerie Wolkersdorf e.V. und dem Musikzug des TV 1848 Schwabach e.V.

Samstag, 13.5.2017
Frauen-Union und Junge Union Schwabach der CSU: 10–12 Uhr, Infostand mit Rosenverteilaktion zum Muttertag am Marktplatz (vor dem Rathaus) Königsplatz 1, 91126 Schwabach, anschl. 13–16 Uhr, Muttertagsfeier im Altenheim St. Willibald, „Bunter Nachmittag" mit Kaffee und Kuchen zusammen mit dem Heimat- und Trachtenverein, Altenheim St. Willibald, Huttersbühlstr. 20, 91126 Schwabach.

IMPRESSUM

Herausgeber:
CSU-Bezirksverband Nürnberg-Fürth-Schwabach
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel.: 0911-241544-0
Fax: 0911/241544-10

Vertrieb:
UNIONREPORT GmbH
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg

Geschäftsführung:
S. Brehm, P. Jochum

Redaktion:
S. Heublein, M. Kronschnabel

Termine:
Sven Heublein

Gestaltung:
Sven Heublein

Druck:
Herrmann GmbH, Zirndorf

Hinweis der Redaktion:
Texte (als Word-Dokumente), Bilder und Termine bitte an nuernberg@csu-bayern.de.
Vielen Dank!